

*J. Nr. 922.*

Konzept.

*MS 10 33*  
*(Zwei Stempelungen für Z. F. A.)*

Deutscher Konsular	
am	5 OKT. 19 3
Eingeb. Nr.	922*
	Anl

A.A.

Betrifft: Ausstellung "Canada's Foreign Relations", Montreal.

*3 Anlagen*

In der Zeit vom 16. bis 30. September hat ~~das~~ bedeutende hiesige Warenhaus Firma Jans. A. Ogilvy's Limited in ihrem Konzertsaal <sup>veranstaltet</sup> ~~veranstaltet~~ eine internationale Ausstellung ~~veranstaltet~~ ~~abgehalten~~. Diese trug die Bezeichnung "Canada's Foreign Relations' Exhibition".

*11/10*

Die Firma Ogilvy's Limited hatte im vorigen Jahre aus Anlass der Reichs-Wirtschaftskonferenz in Ottawa eine Ausstellung unter dem Namen <sup>abgehalten</sup> "Canada's Empire Trade Exhibition" ~~veranstaltet~~. Diese Ausstellung hatte zahlreiche Besucher in das Warenhaus gezogen. Infolgedessen wiederholte die Firma das Experiment vom vorigen Jahre in etwas anderer Form, indem sie in der diesjährigen Ausstellung die Handelsbeziehungen Kanadas zu fremden Ländern im allgemeinen zu veranschaulichen suchte. Die Ausstellung war ein rein privates Unternehmen des Warenhauses, dessen Leitung ~~des~~ verstanden hatte, sowohl kanadische Regierungen wie die meisten der fremden Konsulate in Montreal für die Teilnahme an der Ausstellung zu gewinnen. ~~Die Firma O's trug sämtliche mit der Ausstellung verbundenen Kosten.~~

Auf der Ausstellung waren vertreten:

- Kanada, Gross-Britannien, Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Norwegen, Polen,

Spanien und die Schweiz.

Ich hatte der Firma O's auf ihre Bitte um Beteiligung an der Ausstellung eine zusagende Antwort erteilt, da ich der Ansicht war, dass es besonders in der gegenwärtigen Zeit für den deutschen Aussenhandel nur von Nutzen sein kann, wenn dem kanadischen Publikum deutsche Qualitätserzeugnisse in <sup>angemessener</sup> Weise vorteilhaft vor Augen geführt werden.

Der Bearbeiter der Handelssachen, Vizekonsul Schaffhausen, hatte die Zusammenstellung und den Aufbau des deutschen Standes übernommen. Unter Mitwirkung hiesiger Importeure und Vertreter deutscher Firmen, ist eine Ausstellung zustande gekommen, die einen ausserordentlich günstigen Eindruck bei allen Besuchern hinterlassen hat. Sowohl die Ausstellungsleitung wie verschiedene meiner Kollegen haben mir zu dem wirkungsvollen deutschen Stand gratuliert. Die Leitung hatte uns einen der besten Plätze im Saal angewiesen, fast genau dem Haupteingang gegenüber, sodass der deutsche Stand gleich jedem Besucher in die Augen fiel.

Der Hintergrund des 8 m breiten und ca. 2 m tiefen Standes war mit den deutschen Flaggen geschmückt. Den Mittelpunkt nahm ein von der hiesigen Vertretung des Nordd. Ll. zur Verfügung gestelltes, etwa 3 m langes Modell des Dampfers "Bremen" ein, das sehr lebhaft Beachtung fand.

Da mit Rücksicht auf den verhältnismässig geringen, zur Verfügung stehenden Raum einerseits



